

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — XIII

Literaturhinweise — XVII

I. Literatur zum Internationalen Privatrecht — XVII

II. Literatur zur Rechtsvergleichung — XX

1. Teil: Didaktische und methodische Grundlagen

1. Kapitel: Methodische Einführung zur Lösung von internationalprivat- und -verfahrenrechtlichen Fällen — 3

§ 1: Die „Richterklausur“ — 3

A. Vorüberlegungen zum Sachverhalt — 3

I. Sachverhaltserfassung — 3

II. Fragestellung — 5

III. Aufteilung — 6

B. Vorüberlegungen zu den Problemen — 7

C. Grundschemata des Arbeitsplans für anhängige Klagen — 8

I. Zulässigkeit der Klage — 9

1. Gerichtsbarkeit — 9

2. Internationale Zuständigkeit — 10

a) Europäische Verordnungen und internationale Abkommen — 11

(1) Anwendungsbereich — 13

(2) Verhältnis der Verordnungen und Abkommen zueinander und zu den autonomen Vorschriften — 14

(3) Zuständigkeitsregelungen — 15

b) Autonome Regelungen — 16

(1) Wirksame Gerichtsstandswahl — 17

(2) Ausdrückliche gesetzliche Regelungen der internationalen Zuständigkeit — 17

(3) Allgemeine gesetzliche Regelungen — 17

(4) Prüfungsreihenfolge — 17

(5) Erweiterte Zuständigkeit — 18

3. Sachliche, funktionelle und örtliche Zuständigkeit — 18

4. Übrige Prozessvoraussetzungen — 19

5. Weitere internationalverfahrenrechtliche Probleme — 20

- II. Begründetheit der Klage — 20
 - 1. Feststellung des anwendbaren Rechts — 22
 - a) Vorüberlegungen — 22
 - b) Aufsuchen der maßgeblichen Kollisionsnorm — 22
 - (1) Europäische Verordnungen und internationale Abkommen — 23
 - (2) Autonomes Kollisionsrecht — 27
 - (a) Intertemporale Problematik — 27
 - (b) Qualifikation — 27
 - (c) Subsumtion — 28
 - (d) Mehrrechtsordnungen — 28
 - (e) Umfang der Verweisung — 28
 - (f) Einzelstatut — 30
 - (g) Ergebnis — 31
 - (3) Ausländisches Kollisionsrecht — 32
 - 2. Anwendung des materiellen Rechts — 33
 - a) Feststellung des Inhalts des ausländischen Rechts — 34
 - b) Ersatzrecht — 34
 - c) Prüfung des ordre public und möglicher ähnlicher Einwände — 34
 - 3. Normenhäufung, -mangel oder -widerspruch — 35
- D. Grundschemata des Arbeitsplans im Anerkennungs- und Vollstreckungsstadium — 35
 - I. Rechtsquellen — 36
 - II. Verhältnis der Rechtsquellen zueinander — 37
 - III. Anerkennungsvoraussetzungen und -hindernisse — 38
 - IV. Vollstreckbarerklärung und Vollstreckung — 40
 - E. Niederschrift: Zu beachtende Fehlerquellen — 41
- § 2: Besonderheiten einer Anwaltsklausur — 42
 - A. Rechtsgestaltung und vorprozessuale Beratung — 42
 - B. Anwaltliche Tätigkeit im prozessualen Bereich — 42
- § 3: Besonderheiten bei Hausarbeiten und Seminararbeiten — 44

2. Kapitel: Methodische Einführung zur Lösung rechtsvergleichender Aufgaben — 45

§ 1: Grundsatz — 45

§ 2: Die verschiedenen Arten von Aufgaben — 45

2. Teil: Übungsfälle

1. Kapitel: Fünfstündige Klausuren — 51

A. IPR- und IZPR-Fälle — 51

Fall 1: Internationales Deliktsrecht

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach der Brüssel Ia-VO; Abweichung von der Tatortregel bei Ermittlung des Deliktsstatus; Tatbestandswirkung örtlicher Verkehrsregeln; Anknüpfung familienrechtlicher Haftungserleichterungen; Direktanspruch gegen Versicherung; stillschweigende Rechtswahl im Prozess — 51

Fall 2: Internationales Prozess- und Vertragsrecht

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach Art. 7 Brüssel Ia-VO; Partei- und Prozessfähigkeit; nachträgliche Rechtswahl; Vollmachtsstatut; Formstatut; Abtretungsstatut; Folgen des Formverstoßes — 76

Fall 3: Gerichtsstandsvereinbarungen

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit; Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach Art. 25 Brüssel Ia-VO; Einbeziehung einer Rechtswahlvereinbarung durch AGB; anderweitige Rechtshängigkeit — 102

Fall 4: Internationales Sachenrecht

Schwerpunkte: Folgen eines Statutenwechsels; gutgläubiger Erwerb; anwendbares Recht bei gestreckten sachenrechtlichen Tatbeständen; anwendbares Recht bei unbekanntem Lageort; Behandlung eines dem neuen Lageort unbekanntes, nach der bisherigen *lex rei sitae* entstandenen dinglichen Rechts — 122

Fall 5: Sicherungsrechte im internationalen Sachenrecht

Schwerpunkte: Statutenwechsel; in Deutschland begründete besitzlose Sicherungsrechte bei Verbringung des Sicherungsgutes ins Ausland; Abgrenzung vom Schuldstatut und Sachstatut bei Übereignung unter einer Rechtsordnung, die keine abstrakte dingliche Einigung kennt; Geschäftsfähigkeit; Eigentumserwerb am Kfz-Brief — 138

Fall 6: Internationale Forderungsabtretung und Prozessaufrechnung

Schwerpunkte: Internationale (Prozess-)Aufrechnung; Anwendbarkeit und Inhalt des CISG; Aufrechnungsstatut; Abtretungsstatut — 159

Fall 7: Internationale Rechtshängigkeit im Scheidungsverfahren

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach Brüssel IIa-VO; ausländische Rechtshängigkeit; Streitgegenstandsbegriff im internationalen Zivilverfahrensrecht; Anerkennungsvoraussetzung für ausländische Privatscheidung; Scheidungsstatut — **182**

Fall 8: Schiedsverfahrensrecht

Schwerpunkte: Antrag auf eine gerichtliche Entscheidung über die Zuständigkeit des Schiedsgerichts; Kompetenz des Schiedsgerichts; Schiedsvereinbarungsstatut; Wirksamkeit einer Schiedsvereinbarung in Verbraucherverträgen und in AGB; Vorgehen gegen Vollstreckbarkeit eines Schiedsspruchs bei unwirksamer Schiedsvereinbarung — **203**

Fall 9: Unterhalt

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach der EuUntVO; Unterhaltsstatut nach dem HUntPr 2007; Abstammungsstatut; Vollstreckung der gerichtlichen Entscheidung — **228**

Fall 10: Internationales Erbrecht

Schwerpunkte: Internationale Aspekte des Erbscheinsverfahrens; Erbstatut nach der EuErbVO; Nachlassspaltung aufgrund geteilter Verweisung; Anerkennung ausländischer Dekretadoption; Erbrecht eines adoptierten Kindes; Abgrenzung Erb-/Adoptionsstatut — **246**

B. Rechtsvergleichende Fälle — 263

Fall 11: Deliktshaftung und *culpa in contrahendo* im deutschen und französischen Recht

Schwerpunkte: Rechtsvergleichung; die Form höchstrichterlicher Urteile in Deutschland und Frankreich; Rechtsfigur der *culpa in contrahendo* und das Deliktsrecht Deutschlands und Frankreichs im Vergleich — **263**

Fall 12: Stellvertretung im deutschen und im US-Recht

Schwerpunkte: Rechtsvergleichung; indirekte Stellvertretung im deutschen und US-amerikanischen Recht; Nutzen von *Restatements* nach US-amerikanischem Vorbild in Europa — **286**

2. Kapitel: Zweistündige Klausuren — 313**A. IPR- und IZPR-Fälle — 313****Fall 13: Kindesentführung**

Schwerpunkte: Rückführungsantrag; Verhältnis der Rechtsquellen Haager Kindesentführungsabkommen (HKÜ), das Haager Kindeschutzübereinkommen (KSÜ) und die Brüssel IIa-VO zueinander; widerrechtliche Sorgerechtsverletzung nach dem HKÜ; Abstammungsstatut — **313**

Fall 14: Stellvertretung und *ordre public*

Schwerpunkte: Rechtswahlvereinbarung durch Stellvertreter; Anknüpfung von Rechtsscheinsvollmachten; *ordre public*-Verstoß bei „Unverjährbarkeit“ einer Forderung — **328**

Fall 15: Verbrauchergerichtsstand, Internationales Vertragsrecht und *culpa in contrahendo*

Schwerpunkte: Verbrauchergerichtsstand nach der Brüssel Ia-VO; Auslegung europäischer Rechtsakte; Vertragsstatut nach der Rom I-VO; Statut vorvertraglicher Pflichtverletzungen — **340**

Fall 16: Verbraucher und Gerichtsstandsvereinbarungen

Schwerpunkte: Gerichtsstandsvereinbarung bei Verbrauchergeschäften; Rechtswahl nach der Rom I-VO bei Verbrauchergeschäften; Wirksamkeit der Gestaltung durch AGB — **352**

Fall 17: Gewinnzusage aus dem Ausland

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach der Brüssel Ia-VO; Qualifikation des Anspruchs aus Gewinnzusage — **368**

B. Rechtsvergleichender Fall — 380**Fall 18: Vergleich des Leistungsstörungsrechts im deutschen nationalen Recht und im UN-Kaufrecht**

Schwerpunkte: Rechtsvergleichung; Haftung des Verkäufers für mangelhafte Waren nach UN-Kaufrecht und nationalem deutschem Recht — **380**

Sachregister — 401

